Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

do das und was gerat
Got selb darnach gie
da der siech sei allein
Trawrikleich verborgen
und was in grozzn sorgen
Er wart daz leben verlorn haben
Got sprach zu dem siechn man
Zu den pischolfen selbn gan
und des nicht entlan
und sagt in offenleich sagen
daz sy chan nüt habem
daz sy daz d' mügt erreichn paz
und sagt in sagn daz
daz ich es selb gewerkt han
Als ein abpitten han ich stam
Dazzn angewerkt noch
die hiez weichn wongen doch
daz die welt ottlaz hab
Gleichleich von d' pischolf gab
und hiez verkeren dyrn stam
der ist vor mir vman
d' siech do ernomet paz
und sprach wer glaubt mir paz
do er daz geret hat
Er von dem siechn wolt stet
und hub in auf gen den har
und schnit in aus d' haut gar
d' siech was rein und gesunt
Got sprich zu im und sprit
Sein werch wirt wunderlich
Wo du zaust die haut mordem

Got sprach alda alda wart
d' tag gie auf auch zehant
d' man was seines hailes fro
und gie zu den pischolfen do
und sait in offenleich
von got dise chuen
und zaigt in da sein hant
da wart manig sunnue lant
Gotes lob und wunder fro
Da weichn die abpitten do
Damit d' ottlaz wart verlorn
der da sterleich wirt getan
d' sein rat auch hin genomen
d' von dem wuchr was bechomen
Als wird erzaigt got do
Den armen Hiemsio
Wann da weyzt er was mit
daz er in lieb hat zeall zeit
und sein war gerne gewert
Ded man in seinem namen gert
daz er min durch die arbait
die er mit d' mart lait
und was got werbe daz
daz was oper des triefts haz
und auch wir da him chomen
da er him ist genomen
Durch unsers lebens frist
daz dleich uns allen hab christ
Genem
Darnach hebt sich an von sand
Talmudam